

Von allen Völkern Europas würden die Schweizer die meisten Feste feiern. Dies behauptete 1887 eine deutsche Illustrierte. Tatsächlich stieg in diesen Jahren die Zahl der schweizerischen Vereine – und damit die Feste – sprunghaft an.

Als Hauptgrund dazu wird ein im Jahre 1877 neu in Kraft getretenes Fabrikgesetz genannt. Es garantierte für viele den Elfstundentag und damit eine geregelte Freizeit. In unserer ländlichen Gegend dürfte sich diese Anpassung kaum ausgewirkt haben, bestand doch die hiesige Erwerbstätigkeit fast ausschliesslich in der Landwirtschaft. Sicher wurde aber unsere Landbevölkerung durch die rege Vereinstätigkeit der Städter motiviert, sich in örtlichen Vereinen zu organisieren.

In loser Folge möchten wir einen Bilderbogen über das frühere Vereinsleben in der Gemeinde Stocken-Höfen präsentieren, begin-

nend mit dem Ortsteil Höfen. Wie Sie liebe Leserin, lieber Leser, feststellen werden, fehlen in den folgenden Abbildungen etliche Namen. Daher bitten wir um Ihre Mithilfe. Vielleicht können anhand privater Fotoalben unserer Vorfahren einige Personen identifiziert werden.

Als erster Verein wurde in Höfen im Jahr 1871 die Feldschützen-gesellschaft gegründet. 1882 folgte der erste Paukenschlag der Musikgesellschaft. Eine Trachtengruppe Stockental, welche sich aus Mitgliedern des Westamtes zusammensetzte, existierte bis zirka 1942. Der Gemischte Chor Höfen (Gründungsjahr 1945) musste leider wegen fehlenden Aktivmitgliedern im Jahr 2006 aufgelöst werden. Höfener Sportvereine (Schützen ausgenommen) organisierten sich relativ spät: Nach etlichen Wintern auf dem Amsoldingensee, startete 1953 der Eishockeyclub definitiv, zwei Jahrzehnte später gefolgt vom Damenturnverein, bevor sich in den 1980er-Jahren ein Herren-TV und der Unihockeyclub formierten.



1



2



3



4

Bild 1: Die Feldschützen-Gesellschaft Höfen, der älteste Dorfverein, hier im Jahr 1926. Vorne (v. l.): 2. Rob. Müller (1890); 6. evtl. Franz Wenger (1893), 7. Ernst Müller (1894) – Mitte: 2. evtl. Fritz Anken, 6. Walter Müller (1898), 7. Samuel (1897) oder Walter Mani (1904) – Hinten: 3. Willh. Müller (1892).

Bild 2: Die Dorfbevölkerung Höfens trug stets geschlossen zum Gelingen der Anlässe und Feierlichkeiten ihrer Vereine bei, und wurde durch zahlreiches Erscheinen des Publikums belohnt.

Bild 3: Der Gemischte Chor Höfen anlässlich der Schulhaus-Einweihung im September 1955. V. l.: Alice Zenger-Bettler, evtl. Fritz Bähler (halb ver-

deckt), Marianne Wiedmer-Zenger, ?, Anna Zenger-Messerli, Elisabeth Eberhard, Rosa Allemann, Ernst Theiler, Dirigent Hans Jungi, Ernst Saurer, ?, Rosa Wiedmer, Walter Steffen (hinten halb verdeckt), Bethli Theiler, Frieda Burger, ?.

Bild 4: Auch an der Turnhallen-Einweihung im Jahr 1974 erfreute der Gemischte Chor das Publikum. V. l.: Liseli Wenger, Hermine Gfeller, ?, Heidi Rothacher, Walter Steffen, Rösi Neuenschwander, ?, Käthi Jungi (halb verdeckt), Theres Müller, ?, Frieda Burger, Käthi Haussener, ?, Werner Schilt.



Bild 5: Die erste Fotografie der Musikgesellschaft von 1888 zeigt vorne (v. l.): Gottlieb Wenger, Karl Oswald, Friedrich Baur (Posthalter, 1861), Wilhelm Müller (Hammerslehn, 1871), Ferdinand Baur (1861) – Mittlere Reihe: Jakob Balsiger, Robert Müller (1863), Samuel Zenger (Oberstocken, 1867), Gottfried Müller (wahrsch. der Schneider, 1864), Fritz Balsiger (1873, Hüseli? oder 1870 Hambühli?) – Hinten: Friedrich Zenger (Oberstocken, später Bärenwirt, 1871), Johann Zeller.

Bild 6: Die Musikgesellschaft im Jahr 1900 – vorderste Reihe (v. l.): Friedrich Zenger (Wirt, Oberstocken, 1871), Karl Oswald, Wilhelm Müller (Hammerslehn, 1871), Friedrich Baur (Dirigent, Posthalter, 1861), Robert Müller (1863), Fritz Strauss (Kistlern, 1870), Gottlieb Wenger – 2. Reihe: Samuel Zenger (Oberstocken, 1867), Hermann Schwendimann, Fritz Mani (warsch. der Bruder von Huldr., Oberstocken, 1873), Karl Feller (Niederstocken, 1863), Abraham Zenger (Oberstocken, 1879), Gottlieb Zehr, Johann Schwendimann – 3. Reihe: 1. Huldreich Mani (Lehrer, Oberstocken, 1870),

Ernst Fahrni, Samuel Fahrni, Chr. Krenger, Gottfr. Schwendimann – Hinterste Reihe: Arthur Wenger, Hans Strauss (1881), Julius Ramseier (1879).

Bild 7: «Theater-Club Höfen 1917 – de Briefträger vo Hohbüel». Konzert und Theater der Musikgesellschaft. Vorne (v. l.): 1. Alfr. Müller (Schindlern Höfen), 3. evtl. Jakob Schwendimann (Rohrmoos, Pohlern), 5. Emma Müller (Schindlern, Höfen), 7. Wilhelm Müller (sitzend, Hofallmend, Höfen), 8. Frieda Müller-Zenger (Wirtstochter, «Bären» Oberstocken).

Bild 8: Die Theaterleute anlässlich ihres Konzertes im «Bären-Saal» in Oberstocken 1936. Aufgeführt wurde «der Riedhof» – Stehend 5. v. l. Vreneli Müller («Bären»-Wirtstochter, 13-jährig) – Vorne sitzend 5. v. l. Emil Eberhard (Höfen).

Bild 9: Angeführt durch die Musikgesellschaft Höfen (hier um 1935 mit Dirigent Wilhelm Müller) bewegt sich der Umzug am Schulfest (jeweils erster Sonntag nach Ostern) von der Bäckerei an der Schindlern via Unteregg nach der Pension Hohllinden. **Bild 10:** Umzug 1955.





11



12



13



14



15

Bild 11: Bauernkapelle Höfen um 1930 – v. l.: Wilhelm Müller (Hofallmend Höfen *1892), der blinde Robert Reichen (Frutigen, er wurde später durch Christian Mani, Oberstocken abgelöst), Albert Käsermann (Oberstocken, *1901), Hans Wenger (im Stäger, Höfen *1906). Über zwei Jahrzehnte war sie eine der bekanntesten Tanzkapellen unserer Region.

Bild 12: Die Trachtengruppe Stockental anlässlich eines Trachtenfestes in Thun Mitte der 1930er-Jahre. V. l.: 1. Martha Künzi-Kernen (Niederstocken), 2. Wilhelm Zenger (Halten, Oberstocken), 4. Anna Indermühle (Amsoldingen), 5. Martha Moser (Schaufelacker, Amsoldingen), 11. Hans Künzi (Niederstocken, mit Alphorn), 12. Frieda Müller-Zenger (Wirtin «Bären» Oberstocken), 13. Marie Neuenschwander-Mani (Wolfbuchen, Oberstocken).

Bild 13: Der Eishockey-Club Höfen im Winter 1949/50, vor seiner Gründung auf dem Amsoldingensee. Vorne v. l.: Fritz Eberhard, Jakob Baur, Ernst Schwendimann, Willi Neuenschwander, Werner Müller, Ernst Baur. Hinten v. l.: Erich Hirschi, Willi Wiedmer, Hans Schwendimann, Ruedi Theiler, Christian Wiedmer, Fred Baur, Ernst Theiler, Marcel Indermühle.

Bild 14: Eishockey auf der Schindlern inmitten des Dorfes Höfen im Februar 1956.

Bild 15: Und wie steht es doch geschrieben im Saal der Pension Hohllinden: «Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang – der bleibt ein Narr sein Lebtag lang». Am Buffet der Festwirtschaft v. l.: Frieda Mani-Aebi, ?, ?, ?, Liseli Zenger-Oppliger, Walter Müller.

Quellen: Archiv Einwohnergemeinde Stocken-Höfen; Feldschützen-Gesellschaft Höfen; Eishockeyclub Höfen; Fred Baur, Interlaken; Werner Eberhard, Höfen; Martin Mani, Niederstocken; Theres Müller, Höfen; Ernst Schwendimann, Pohlern.

Wir beanspruchen gerne Ihre Hilfe

Auf alten Fotos abgebildete Personen sind oft nur lückenhaft identifizierbar. Deshalb sind wir Euch, liebe Leserin, lieber Leser, sehr dankbar für diesbezügliche Mithilfe. Auch für einen Einblick in Eure privaten Fotoalben von Vorfahren wären wir nicht abgeneigt. Es ist uns ein Anliegen, dass wertvolle Zeitdokumente der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Kontakt: Martin Mani, Tel. 033 341 1534
E-Mail: kama.mani@bluewin.ch